

PRUNE-BELLY-SYNDROM

Eine beeindruckende Geschichte

Autorin — Maren Stammer

Eine angeborene Fehlbildung mit schwerwiegenden Konsequenzen für das weitere Leben bessert sich auf beeindruckende Weise mit nur einem gut gewählten homöopathischen Mittel. Ein Zweites wird erforderlich, nachdem der Junge in die Pubertät kommt. Seither geht es ihm körperlich und seelisch sehr gut. Selbst der mitbehandelnde Urologe ist beeindruckt.

Fallbeispiel

Matz, geboren am 27. 08. 2005, erschien Ende März 2009 mit seiner Mutter in meiner Praxis. Seit seiner Geburt litt er unter dem Prune-Belly-Syndrom, einschließlich Nierendysplasie und Harnverhaltung.

Prune-Belly-Syndrom bedeutet so viel wie „Dörrpfauen-Bauch-Syndrom“, da der Bauch der Betroffenen aufgrund seines runzeligen Aussehens an eine getrocknete Pflaume erinnert. Verursacht wird es durch eine angeborene Fehlbildung der Bauchmuskulatur. Es ist gekennzeichnet durch die Symptome-Trias: Fehlen der Bauchmuskulatur, schwere Fehlbildungen der ableitenden Harnwege und beidseitiger Kryptorchismus (bei Jungen). Die Inzidenz der Erkrankung liegt bei Lebendgeburten zwischen 1:30 000 und 1:50 000. Jungen sind wesentlich häufiger betroffen als Mädchen. Bereits während der Schwangerschaft können mit Hilfe des Ultraschalls Erweiterungen der Harnwege und Bauchdecken-Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Nach der Geburt ist der gefältelte Bauch auffällig, verursacht durch die Hypoplasie der Bauchwandmuskulatur. Bei Jungen sind keine Hoden im Hodensack tastbar (Kryptorchismus). Diese liegen meist im Bauchbereich (intrabdominal). Zusätzlich können noch weitere Fehlbildungen auftreten. Das Skelettsystem kann in Form von Klumpfüßen, einer angeborenen Gelenksteife (Arthrogryposis multiplex congenita), Hüftluxationen, Hüftdysplasien und Vielfingrigkeit betroffen sein. Möglich sind auch Fehlbildungen des Magen-Darm-Trakts wie Malrotation, Analatresie, Gastrostomie und Omphalozele sowie eine Lungendysplasie oder Fehlbildungen des kardiovaskulären Systems, vor allem Vorhof- und Ventrikelseptumdefekte und eine Fallot-Tetralogie.

Zur Vorgesichte

Bei Matz wurde der pathologische Befund und die Verdachtsdiagnose Prune-Belly-Syndrom bereits intrauterin im Rahmen einer gynäkologischen Untersuchung sonographisch erhoben. Die Geburt erfolgte spontan am 27. 08. 2005. Das Geburtsgewicht betrug 3500 Gramm. Aufgrund des Verdachts auf Prune-Belly-Syndrom wurde Matz in die Kinderklinik verlegt. In der Familienanamnese gibt es keine auffälligen Erkrankungen. Matz war das erste Kind seiner Eltern. Mittlerweile hat er einen kleinen Bruder.

Der Aufnahmestatus der Kinderklinik ergab folgende Diagnose:

„Abdomen ausladend, gebläht, schlaffe Bauchdeckenhaut, beide Nieren zeigten sich dysplastisch und verkleinert, die Nierenbecken waren erweitert, die Ureteren dehnten sich im mittleren Abdomen auf eine Weite von fünf Zentimeter aus. Sie füllten das Abdomen nahezu komplett aus. Die Einmündung in die Blase war nicht auszumachen. Man erkannte keinen Urineinfluss in die Blase. Der Befund entspricht dem Prune-Belly-Syndrom, mit dysplastischen, kleinen Nieren beidseits und dilatierten Ureteren.“ Matz entwickelte eine Trinkschwäche, er wurde zwar mit Muttermilch ernährt, musste aber sondiert werden, um eine ausreichende Ernährung zu gewährleisten. Die Urinmenge war unzureichend. Um einer Harnwegsinfektion vorzubeugen, wurde Cefaclor® (Antibiotikum) verordnet. Da sich Matz Zustand täglich verschlechterte, wurde er in die Universitätsklinik nach Hamburg verlegt. Hier wurde ein suprapubischer Blasenkatheter gelegt, um den Harnfluss zu gewährleisten. Die Magensonde blieb bestehen. Danach erfolgten diverse Untersuchungen, die zum Teil in Narkose durchgeführt wurden. Matz Mutter versuchte immer wieder, ihn anzulegen, und nach Tagen trank er tatsächlich von alleine. Die Magensonde konnte gezogen werden. Sein Harn floss über

den Katheter. Er nahm an Gewicht zu, und die Nierenwerte wurden besser. 14 Tage später konnte Matz mit Katheter aus der Klinik entlassen werden. Die weitere Betreuung erfolgte durch die Uniklinik Hamburg sowie vor Ort. Alle drei bis vier Monate wurde der Katheder erneuert. Es floss wenig Urin in die Windel. Die Mutter führte genau Protokoll.

Vom 10. bis 19. 08. 2006 wurde Matz stationär wegen einer Pyelonephritis behandelt. Der Katheter wurde erneuert, die Antibiose fortgesetzt. Nach neun Tagen durfte Matz das Krankenhaus verlassen und wurde anschließend ambulant betreut. Bis Oktober 2008 gab es keine weiteren Vorkommnisse. Der Katheter blieb, die Dauerantibiose ebenfalls. Im Oktober 2008 wurde ein beidseitiger Hodenhochstand diagnostiziert. Die Operation erfolgte in Vollnarkose. Danach verschlimmerten sich alle Symptome. Es kam zum absoluten Harnverhalt, der suprapubische Dauerkatheter lag immer noch. Hinzu kamen eine chronische Verstopfung, Blähungen und starke Schmerzen beim Stuhlgang. Der Stuhl konnte nur durch Abführmittel herbeigeführt werden. Im Januar 2009 litt Matz immer noch unter extremer, schmerzhafter Verstopfung. Er musste täglich Schmerzmittel (Ibuprofen-Tropfen) und Abführmittel nehmen. Die Schulmedizin konnte ihm hier nicht helfen. Die Diagnose lautete Darmträgheit. Daraufhin suchten die Eltern einen Osteopathen auf, leider ohne Erfolg.

Erstanamnese, 30. 03. 2009

Als Matz das erste Mal zu mir in Behandlung kam, war er dreieinhalb Jahre alt. Ich erlebte ihn als aufgewecktes, fröhliches, aber auch sehr sensibles Kind. Er weinte sehr schnell und hatte Angst vor Ärzten entwickelt. Er war sehr liebevoll, brauchte viel Nähe. Matz ging damals in den Kindergarten, der Kontakt mit den anderen Kindern war gut. Für sein Alter hatte Matz einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Er war sehr liebevoll zu seinem kleinen Bruder, der im Mai 2008 geboren worden war. Trotz seiner körperlichen Einschränkungen hat sich Matz gut entwickelt. Er ist mit 10 Monaten gekrabbelt und mit 14 Monaten gelaufen. Feinmotorisch war er sehr weit. Während der Zahnung hatte er häufig Fieber. Die chronische Verstopfung und der absolute Harnverhalt bestanden nach wie vor. Der

Stuhl konnte weiterhin nur durch Abführmittel herbeigeführt werden, der Urin floss über den Katheter ab. Zudem klagte Matz über starke Schmerzen beim Stuhlgang. Er bekam weiterhin Antibiotika und Terazoflo®.¹ Außerdem hatte Matz horngige Warzen und er schwitzte sehr stark, besonders beim Stuhlgang und im Schlaf. Er schlief spät ein, dann aber ohne Unterbrechung. Er war ein guter Esser und probierte gerne Neues aus. Er trank sehr viel Wasser. Ansonsten gab es keine Auffälligkeiten.

Repertorisation 1 (nach Radar 10) siehe rechte Seite

Verordnung: *Causticum C30*, täglich 5 Globuli

Nach 14 Tagen waren alle Darmprobleme komplett behoben. Matz konnte ohne Schmerzen und Abführmittel täglich auf die Toilette. Auch kleine Urinmengen waren erstmals in der Windel zu erkennen. Sein seelischer Zustand war sehr gut.

Verordnung: *Causticum C30* (s.o.)

Follow up, 12. 05. 2009

Matz konnte weiterhin schmerzlos abführen. Die Urinmenge in der Windel war trotz Terazoflo® nicht mehr geworden. Die Warzen verkleinerten sich. Matz war fröhlich, ging gerne in den Kindergarten.

Verordnung: *Causticum C200*, 1-mal wöchentlich 1 Globulus

Follow up, 23. 06. 2009

Die Urinmenge in der Windel steigerte sich ständig. 50 Prozent waren in der Windel, 50 Prozent wurden über den Katheter abgelassen. Matz hatte keine Stuhlprobleme mehr. Auch waren keine Infekte mehr aufgetreten. Die Warzen waren kaum noch zu erkennen.

Verordnung: *Causticum M*, einmalig 1 Globulus

Weiterer Verlauf

14 Tage nach der Einnahme bekam Matz einen Harnwegsinfekt.

¹ Terazoflo® wird bei Bluthochdruck und gutartiger Vergrößerung der Prostata mit Blasenentleerungsstörungen eingesetzt.

Verordnung: *Causticum C30*, 2 Tage je 5 Globuli

Nach drei Tagen ging es ihm deutlich besser. Die eigene Urinausfuhr klappte zu 100 Prozent. Das Miktionssprotokoll wies eine nahezu restharnfreie Entleerung nach. Eine Woche später bekam Matz wieder einen Harnwegsinfekt. Der Verdacht lag nahe, dass der Katheter nicht in Ordnung war.

Verordnung: *Causticum C30* (s.o.) und Besuch beim Urologen, um den Katheder ziehen zu lassen. Der Urologe tat sich schwer damit. Wir mussten abwarten.

Am 24. 07. 2009 trat nach anfänglicher Besserung der

Repertorisation 1 (nach Radar 10)

1	3	Gemüt - Weinen - leicht	45
2	3	Gemüt - Ungerechtigkeit; erträgt keine	56
3	2	Gemüt - Liebevoll, voller Zuneigung, herzlich	78
4	2	Gemüt - Mitgefühl, Mitleid	81
5	1	Gemüt - Weinen - Mitleid mit anderen, Mitgefühl für andere; durch	10
6	3	Blase - Harnverhaltung - Kindern, bei	16
7	4	Blase - Harnverhaltung - Operation, nach	1
8	2	Harnorgane - Beschwerden der Harnorgane	40
9	2	Allgemeines - Bindegewebe, Erkrankungen der	46
10	3	Haut - Warzen - hornig	13
11	2	Rektum - Obstipation - Kindern, bei	32

	caust.	calc.	sep.	lyc.	nat-m.	staph.	puls.	bell.	nit-ac.	sulph.
	27/63	22/34	18/26	17/28	16/26	16/24	15/30	15/22	15/20	14/19
1	3	2	2	1	2	1	3	2	-	-
2	3	1	1	-	2	3	2	1	1	1
3	2	2	1	1	2	2	3	3	1	2
4	2	1	1	1	2	1	1	1	2	-
5	1	-	1	1	-	-	1	-	1	-
6	2	1	-	2	-	-	-	1	-	-
7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	2	1	-	3	1	1	2	1	1	1
9	2	1	1	1	1	1	1	-	-	1
10	2	2	2	-	-	-	-	-	2	2
11	2	3	2	3	1	1	-	-	1	1

nächste Harnwegsinfekt auf. Die eigene Urinausfuhr klappte weiterhin zu 100 Prozent. Terazoflo® wurde abgesetzt, der Katheter entfernt.

Verordnung: *Causticum M*, einmalig 1 Globulus

Eine Woche später war alles in Ordnung: Eigene Urinausfuhr, kein neuerlicher Harnwegsinfekt, gute Nierenwerte und regelmäßiger Stuhlgang. Matz fühlte sich befreit. Die regelmäßigen Kontrollen beim Urologen wurden fortgesetzt, die Antibiose ebenfalls: Nifurette® einmal täglich.

Verordnung: *Causticum M*, 1-mal wöchentlich 1 Globulus

Follow up, 31. 08. 2009

Fünf Wochen nach Entfernen des Katheters klappte die Urinausfuhr weiterhin zu 100 Prozent. Es waren keine weiteren Harnwegsinfekte aufgetreten, und der Stuhlgang machte keine Probleme. Matz war weiterhin ein fröhliches Kind, wirkte nun viel ausgeglichener. Er ging nach wie vor gerne in den Kindergarten. Der Urologe bestand auf der prophylaktischen Antibiose.

Verordnung: *Causticum M*, 1-mal wöchentlich 1 Globulus

Follow up, 13. 11. 2009

Matz ging es sehr gut. Alles klappte wunderbar. Der Urologe war sehr zufrieden, wollte aber nicht auf die Antibiose verzichten.

Verordnung: *Causticum M*, 1-mal wöchentlich 1 Globulus

Follow up, 21. 12. 2009

Matz hatte eine akute Halsentzündung. Die Tonsillen waren rot und geschwollen. Die rechte Seite war schlimmer betroffen. Er entwickelte hohes Fieber mit kalten Extremitäten. Sonst war alles gut.

Repertorisation 2 (nach Radar 10)

1	2	Gemüt - Ruhelosigkeit - fiebrig	12
2	3	Innerer Hals - Entzündung - Tonsillen - rechts	3
3	1	Innerer Hals - Schwellung - Tonsillen	148
4	3	Fieber - Entzündungsfieber	64
5	2	Fieber - Frost, mit	96
6	3	Magen - Durst - Fieber - während - agg.	121

	bell.	acon.	cham.	phos.	merc.	sulph.	puls.	nux-v.	calc.	gels.
	12/30	11/24	11/23	11/22	9/24	9/21	9/20	9/19	9/18	9/18
1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	3	1	3	3	2	3	1	1	3	2
4	3	2	2	2	3	2	3	1	1	2
5	3	3	3	1	2	3	2	3	3	2
6	3	3	2	3	3	2	2	3	2	2

Verordnung: *Belladonna C30*, 1-mal täglich 5 Globuli

Telefonat, 24. 12. 2009

Matz fühlte sich wieder gut. Halsschmerzen und Fieber waren vollständig weg. Er war wegen Weihnachten sehr aufgereggt. Alles andere war okay.

Verordnung: *Causticum M*, 1-mal wöchentlich 1 Globulus

Telefonat, 14. 01. 2010

Matz ging es sehr gut. Das Urinieren klappte problemlos, die Nieren waren gut darstellbar, die Harnröhre ohne Befund. Auch mit dem Stuhlgang gab es nach wie vor keine Probleme. Es wurde vereinbart, dass die Mutter beim nächsten Urologen-Termin das Ende der Antibiose besprechen sollte.

Telefonat, 14. 02. 2010

Der Urologe wollte die Antibiose noch beibehalten, sonst war alles gut. Wir warteten ab, da der Zustand von Matz sich immer mehr stabilisierte. Er hatte eine gute Konstitution entwickelt. Auch seine Bauchdeckenhaut wurde straffer. Ich drängte darauf, die Dauerantibiose abzusetzen und den Darm zu sanieren.

Verordnung: *Causticum M*, 1-mal wöchentlich 1 Globulus

Weiterer Verlauf

Am 15. 04. 2010 klagte Matz über starke Darmkrämpfe, sonst war alles okay.

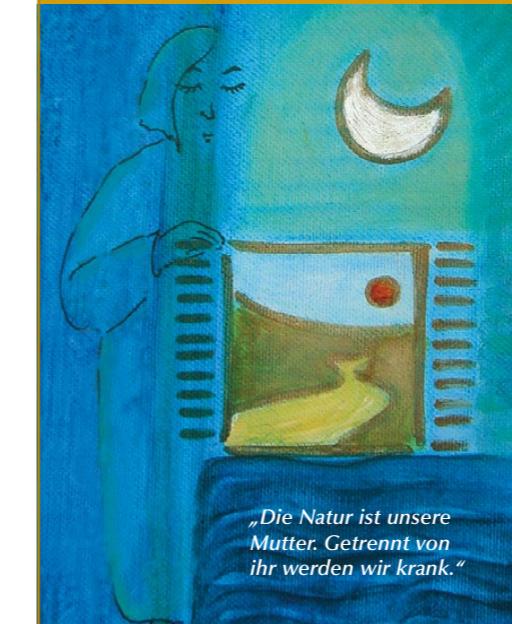
Repertorisation 3 (nach Radar 10)

1 Abdomen - Schmerz - krampfhaft

	Acon.	Am-caust.	Bell.	Caust.	Cham.	Cina	Colch.	Coloc.	Cupr.	Dulc.
	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1
1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Anzeige

 **Homöopathie Forum**
Organisation klassisch
homöopathisch arbeitender
Heilpraktiker e.V.



Homöopathie in Aktion

Homöopathische Hilfe für Menschen in Notlagen

„Homöopathie in Aktion“ schafft für Menschen in finanziellen Notlagen die Möglichkeit, homöopathische Behandlung zu erhalten. Tragen auch Sie zur Linderung der Probleme von Menschen in Notlagen bei.

Ihre Spende hilft uns, noch mehr Patienten behandeln zu können.

Nähere Informationen erhalten Sie von:
Regina Mössner
Telefon: 0 89 - 60 11 563

www.homoeopathie-in-aktion.de

Repertorisation 4 (nach Radar 10)

1	Gemüt - Beschwerden durch - Tod von geliebten Personen	23
2	Gemüt - Kummer, Trauer	122
3	Gemüt - Beschwerden durch - Kummer	91
4	Gemüt - Traurigkeit - Kindern, bei	14
5	Gemüt - Kummer, Trauer - Tag und Nacht	1

	caust.	lach.	nat-m.	ars.	calc.	lyc.	sulph.	carc.	ign.	staph.
	15/25	11/29	11/28	11/23	11/13	11/13	11/13	11/11	9/32	9/27
1	1	3	1	3	1	1	1	1	3	3
2	3	2	3	2	1	2	2	1	4	3
3	3	3	4	1	1	1	1	1	4	3
4	1	2	3	2	2	1	1	1	-	-
5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Verordnung: *Causticum XM*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Telefonat, 30. 08. 2010

Alles in Ordnung, Matz ging es sehr gut.

Verordnung: *Causticum XM*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Telefonat, 14. 09. 2010

Matz war sehr traurig, da sein Großvater gestorben war. Er weinte sehr viel, auch nachts. Zudem litt er seit zwei Tagen an Diarrhoe mit Erbrechen.

Repertorisation 4 (nach Radar 10) siehe oben

Verordnung: *Causticum C30*, über 5 Tage 1-mal täglich 5 Globuli

Nach einer Woche hatte sich sein seelischer Zustand gebessert. Körperlich war alles wieder in Ordnung.

Verordnung: *Causticum XM*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Follow up, 27. 01. 2011

Matz hatte häufiger Diarrhoe, die Stuhlprobe wurde eingeschickt. Mit Blase und Nieren gab es keine Prob-

leme. Er war weiterhin ein fröhliches und aufgewecktes Kind. Die Stuhlprobe ergab eine Dysbiose (E. coli / Lactobazillen zu niedrig) kein Candida nachweisbar. Sonst alles in Ordnung. Matz erhielt *Symbioflor 2®*, 1-mal täglich 10 Tropfen in Wasser, sowie pro *Biotik-Pulver®*, 1-mal täglich 1/2 Beutel in 100 ml Flüssigkeit.

Verordnung: *Causticum XM*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Follow up, 16. 05. 2011

Matz hatte einen leichten Harnverhalt, Niere ohne Befund, Harnleiter leicht verschoben, Kreatinin-Wert 0,9 mg/dl. Der Stuhl hatte sich normalisiert.

Verordnung: *Causticum C30*, einmalig 5 Globuli

Bereits nach einer Stunde konnte er die Blase wieder gut entleeren.

Follow up, 16. 08. 2011

Erkältung mit hartnäckigem Husten. Der Husten klang heiser und war besonders nachts sehr schmerhaft. Matz weinte während des Hustens. Blase und Nieren waren ohne Befund, der Stuhl in Ordnung.

Repertorisation 5 (nach Radar 10) siehe rechts

Verordnung: *Causticum C30*, 2 Tage je 5 Globuli

Repertorisation 5 (nach Radar 10)

1	3	Husten - Anhaltend	108
2	2	Husten - Heiser	96
3	1	Husten - Schmerhaft	65
4	3	Husten - Schmerhaft - nachts	2
5	4	Gemüt - Weinen - Husten - während	23

	bell.	spong.	chin.	brom.	dros.	ant-t.	sulph.	hep.	caust.	lyc.
	10/20	10/18	10/16	10/14	10/14	10/10	10/10	9/24	9/19	9/17
1	1	3	3	1	1	1	1	2	3	3
2	3	2	1	3	3	1	1	3	3	2
3	3	1	1	1	1	1	1	-	1	-
4	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
5	2	1	1	1	1	1	1	3	-	1

Telefonat, 20. 08. 2011

Der Husten hatte sich gebessert und war nicht mehr schmerhaft, der Schlaf hatte sich normalisiert.

Verordnung: *Causticum XM*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Telefonat, 01. 12. 2011

Aufgrund eines leichten Harnverhalts hatte die Mutter zwei Tage lang *Causticum C30*, je 5 Globuli, gegeben, danach war sofortige Besserung eingetreten. Die Kontroll-Untersuchung beim Urologen ergab keinen Befund. Kreatinin-Wert 0,8 mg/dl.

Verordnung: *Causticum XM*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Telefonat, 10. 05. 2012

Die Mutter meldete sich wegen leichter Risse am Anus. Matz hatte zwei Tage Bauchschmerzen, leichte Obstipation und leichten Harnverhalt, aber keine Harnwegsinfektion. Die Stuhlprobe fiel diesmal besser aus.

Verordnung: *Causticum XM*, alle 14 Tage 1 Globulus

Die Fissuren wurden mit Kokosöl behandelt. Nach 14 Tagen waren die Fissuren abgeheilt. Bauchschmerzen waren nicht mehr aufgetreten, der Stuhlgang war wie-

der normal, und das Urinieren klappte zu 100 Prozent. Es hatte sich eine neuerliche horngige Warze gebildet. Die Einschulung stand bevor, zunächst mit Schulbegleitung, um das regelmäßige Urinieren zu gewährleisten.

Verordnung: *Causticum XM*, alle 14 Tage 1 Globulus

Follow up, 12. 12. 2013

Matz ging es seit eineinhalb Jahren gut. Der Urologe war sehr zufrieden. Es war weder ein Harnverhalt noch ein Reflux in den Nieren aufgetreten. Nieren und Harnleiter waren nach wie vor gut darstellbar. Weder Restharn noch Bakterien waren nachweisbar. Der Kreatinin-Wert lag bei 0,8 mg/dl, der Stuhlgang war normal, die Warze wieder verschwunden. In der Schule klappte alles wunderbar. Matz hatte dort viele Freunde gefunden. Die Mutter bezeichnete ihn als sozial. Sie sagte, er setze sich für andere ein. Ferner hatte Matz großes Interesse am Schwimmen.

Verordnung: *Causticum XM*, alle 14 Tage 1 Globulus

Follow up, 27. 02. 2014

Matz ging es sehr gut, es waren in der Zwischenzeit keine Probleme aufgetreten. Mittlerweile konnte er ohne Schulbegleitung zu Schule gehen. Dadurch, so die Mutter, fühlte er sich viel freier. Das Interesse am Schwimmen war geblieben, er nahm mit Erfolg an

Schwimmwettbewerben teil. Die Warzen blieben verschwunden.

Verordnung: *Causticum XM*, alle 4 Wochen 1 Globulus

Follow up, 09. 02. 2017

Außer leichtem Schnupfen waren keine Infekte aufgetreten. Dieser wurde akut mit *Causticum C30* behandelt. Drei Jahre lang gab es keine Probleme mit den Harnwegen. Matz war ein guter Schüler, das Lernen fiel ihm leicht. Er ist Vizemeister im Schwimmen geworden. Die Mutter bezeichnete in weiterhin als sehr sozial. Der Grund der Konsultation waren vermehrte Gasansammlungen im Bauch. Die Flatulenzen waren schmerhaft und festsitzend. Der Kreatinin-Wert war auf 1,2 mg/dl angestiegen, die Harnsäure war erhöht. Matz konnte die Blase nicht vollständig entleeren. Er spürte ein Schweregefühl in der Blase. Am Fuß hatte sich eine neue Warze gebildet. Vom Wesen her war Matz ein wenig reizbar, morgens nach dem Aufstehen mürrisch. Er schien verzweifelt und hatte einen Wachstumsschub hinter sich. Schlaf und Appetit waren gut.

Repertorisation 6 (nach Radar 10) siehe rechte Seite

Verordnung: *Lycopodium C200*, einmalig 1 Globulus (folgt gut auf Causticum)

Telefonat, zwei Wochen später

Die Flatulenzen waren viel besser geworden, auch konnte Matz seine Blase wieder vollständig entleeren. Harnsäure und Kreatinin-Wert besserten sich. Auch seelisch ging es ihm viel besser.

Verordnung: *Lycopodium C200*, 1-mal monatlich 1 Globulus

Follow up, 04. 01. 2018

Außer einer leichten Erkältung keine besonderen Vorkommnisse.

Telefonat, 04. 03. 2018

Aufgrund eines leichten Harnverhalts verordnete ich über drei Tage *Lycopodium C30*, jeweils 5 Globuli. Der Zustand besserte sich daraufhin rasch.

Telefonat, 26. 06. 2018

Es kam zu einem Rückfall mit plötzlichem Harnverhalt, Restharn 450 ml, linke Niere leicht aufgestaut, Harnsäure erhöht, Kreatin-Wert 1,2 mg/dl. Der Urologe empfahl Ubretid®-Tabletten 5,0 mg². Nach Rücksprache verordnete ich zunächst *Lycopodium M* (1 Globulus). Bereits am nächsten Tag war die Blase komplett entleert, die Niere nicht mehr gestaut. Der Urologe war begeistert und meinte, das sei schulmedizinisch nicht erklärbar. Ubretid® war kein Thema mehr. Bis heute geht es Matz sehr gut. Er hat tolle Sommerferien verbracht und keine Beschwerden mehr. Die weitere Kontrolle beim Urologen war unauffällig.

Verordnung: *Lycopodium M*, alle 14 Tage 1 Globulus

Ich danke Matz, seinen Eltern und dem Urologen für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und für die Erlaubnis, den Bericht veröffentlichen zu dürfen.



Maren Stammer, Heilpraktikerin, Hebamme, Homöopathin, Hypnosetherapeutin. Seit 1995 in eigener Praxis in Handewitt (Schleswig-Holstein) tätig. Homöopathie-Ausbildung im „Homöopathie Forum“ in Hamburg, bei Alfons Geukens in Hechtel mit internationalem Zertifikat, bei Georgos Vithoulkas in Alonissos, Praktikum bei Nandita Shah in Mumbai. Weitere Ausbildungen in schamanischen Heilweisen bei Viejo Agustin in Peru, Craniosacraltherapie nach Upledger und abgeschlossene Ausbildung zur Hypnosetherapeutin.

Naturheilpraxis Maren Stammer
Wiesharder Markt 13b / 24983 Handewitt
Tel: 0 46 08 / 15 13
www.maren-stammer.com
info@maren-stammer.com

² Arzneimittel zur Erhöhung der Spannung der Blasenmuskulatur. Es wird u.a. angewendet bei Blasenentleerungsstörungen mit Erschlaffung des Blasenmuskels aufgrund einer Nervenerkrankung.

Repertorisation 6 (nach Radar 10)

1	4	Blase - Harnwege; Beschwerden der	42
2	2	Blase - Harnverhaltung - Kindern, bei	15
3	2	Blase - Schweregefühl	17
4	1	Gemüt - Verzweiflung	166
5	3	Allgemeines - Harnsäure - Diathese; harnsäure	34
6	1	Extremitäten - Warzen - Füße - Fußsohlen	12
7	1	Gemüt - Reizbarkeit, Gereiztheit - morgens - Erwachen, beim	45
8	1	Nieren - Beschwerden der Nieren	68
9	2	Nieren - Beschwerden der Nieren - rechts	20
10	1	Abdomen - Auftriebung - morgens	15
11	2	Abdomen - Flatulenz - schmerhaft	110
12	2	Abdomen - Flatulenz - festsitzend, Blähungsverhaltung	23
13	4	Allgemeines - Laborergebnisse - Kreatinin erhöht	7

	lyc. 21/48	thuj. 15/20	bell. 11/15	nux-v. 10/20	canth. 10/18	sulph. 10/18	nat-m. 10/16	ter. 10/16	sep. 10/13	sars. 10/12
1	3	2	-	-	2	-	-	2	-	1
2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-
3	2	-	1	-	2	-	2	-	2	-
4	3	1	1	1	1	3	3	-	2	-
5	2	1	-	-	-	1	-	1	1	1
6	1	1	-	-	-	1	1	-	1	-
7	3	1	2	3	-	2	1	-	-	-
8	3	2	2	2	3	1	1	1	1	3
9	1	-	-	2	-	-	-	2	-	1
10	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-
11	3	1	2	3	1	3	2	-	1	-
12	2	1	1	1	-	-	1	-	-	-
13	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-